

Der Wellenreiter

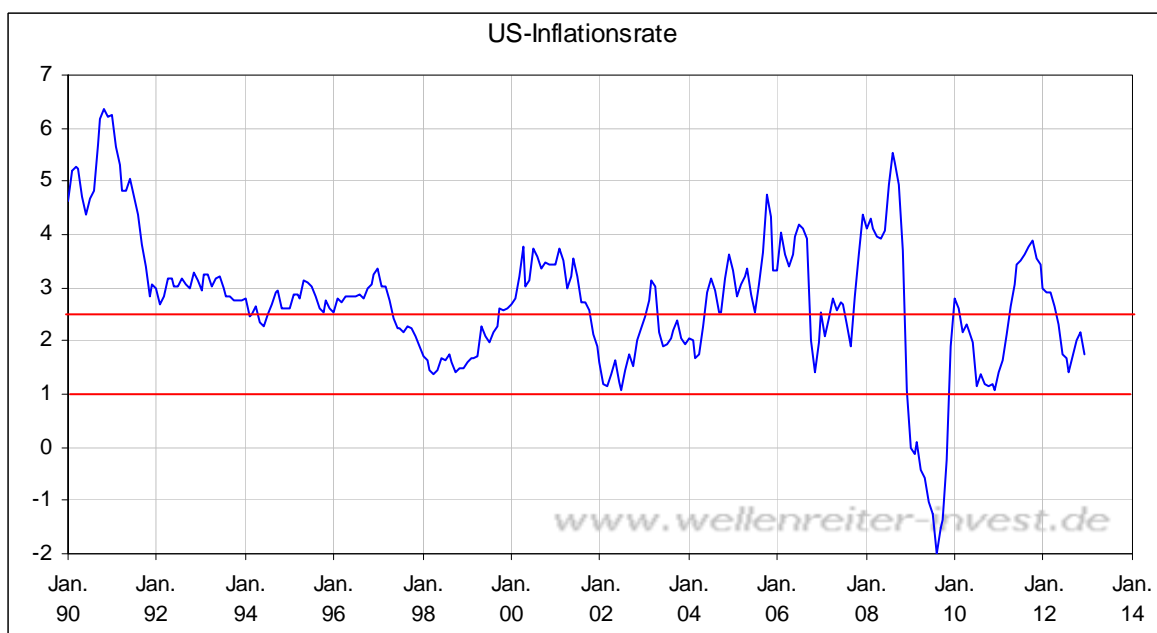
Handelstägliche Frühausgabe

Dienstag, den 18. Dezember 2012

Am Freitag wurde die US-Inflationsrate für November mit einem Wert von 1,77% im Vergleich zum Vorjahresmonat bekannt gegeben. Möge die Schatten-Inflation höher liegen, das wird nicht bestritten. Entscheidend für unsere Einschätzungen zum Fed-Handlungsrahmen und auch zum Realzins bleibt die offizielle US-Inflationsrate. Einfach deshalb, weil sich die Fed selbst auf diese Daten bezieht. Nur weil wir mit diesen Zahlen arbeiten, heißt das nicht, dass sie korrekt sein müssen.

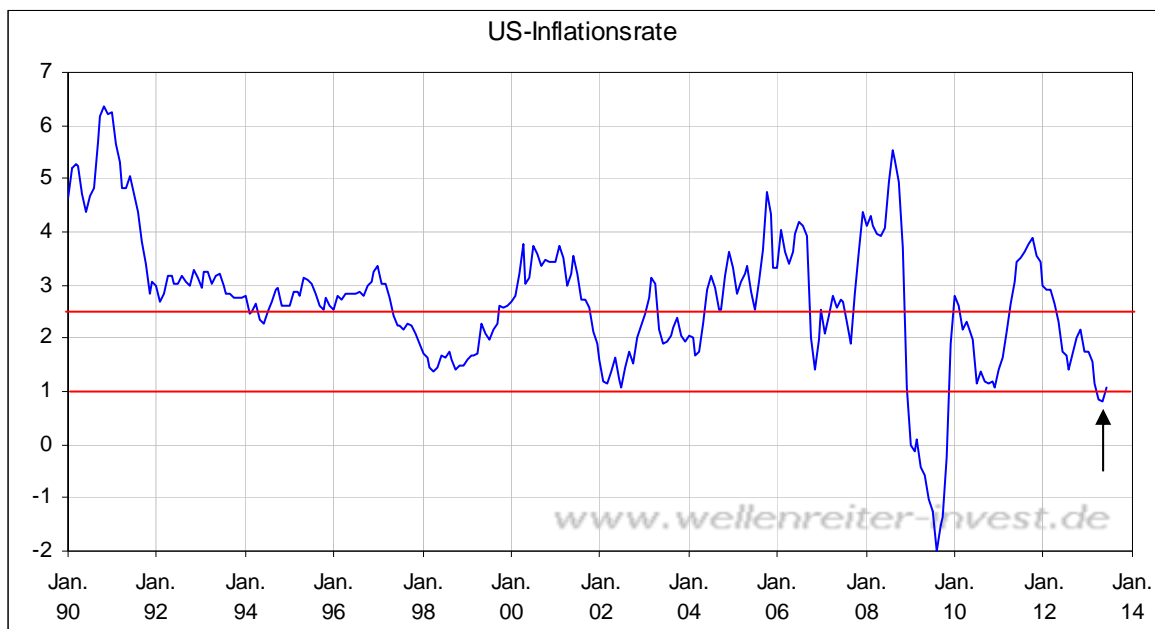
Die Fed hat jüngst die obere Begrenzung des Inflations-Zielkorridors auf 2,5% festgesetzt. Würde die offizielle Inflationsrate diese Marke überschreiten, so würde automatisch eine Diskussion über das Ende des QE in Gang kommen. Dies ungeachtet der Beteuerungen der Fed, dass dann immer noch alles Ermessenssache wäre. Der Geist des festen Zielkorridors ist aus der Flasche.

Nach unten hin ist die Marke von 1% bedeutsam. Mir war das lange Zeit nicht klar, bis Ottmar Issing in einer Rede sinngemäß sagte, dass Zentralbanken zur Null-Inflation einen Puffer benötigen, der bereits an der 1%-Marke ansetzt. Bei einer Inflationsrate von einem Prozent klingeln die Deflations-Alarmglocken. Aus diesen Gründen haben wir nachfolgend den Fed-Korridor mit roten Linien bei 1% und bei 2,5% markiert.



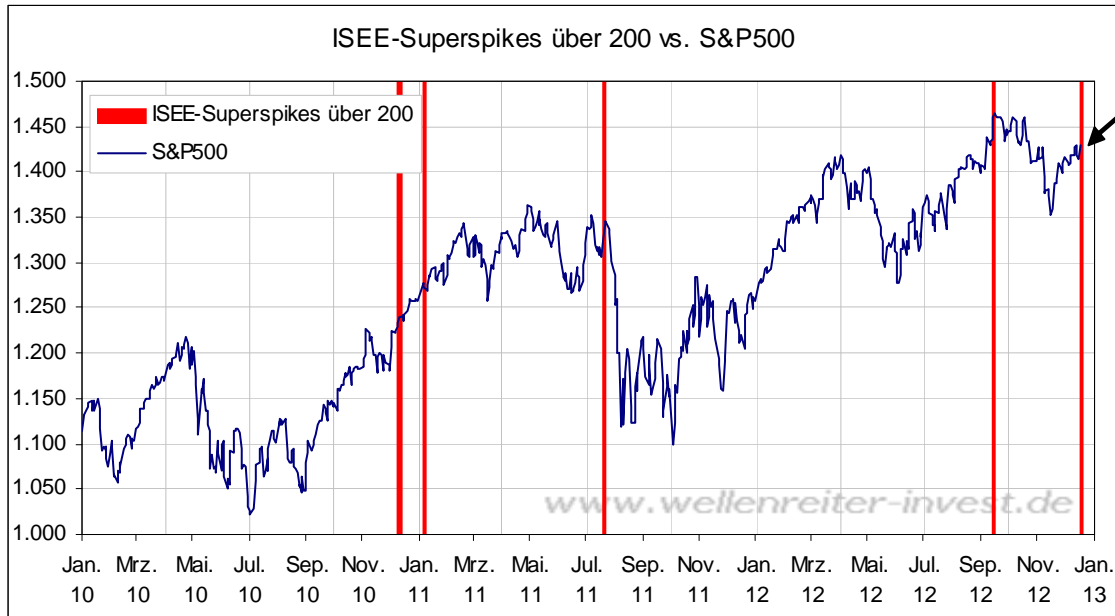
Dies erklärt auch, warum Ben Bernanke am 21. November 2002 seine berühmte Deflationsrede "Make sure it doesn't happen here" hielt. Wenige Monate zuvor hatte die Fed eine Inflationsrate von 1,07% zur Kenntnis nehmen müssen.

Die aktuelle offizielle US-Inflationsrate für den November beträgt 1,77%. Nehmen wir an, der Ölpreis würde in den kommenden Monaten nicht steigen (was aus saisonaler Sicht plausibel wäre). Nehmen wir deshalb weiter an, die Inflation gegenüber dem Vormonat würde sich nicht bewegen (also weder fallen noch steigen). In einem solchen Fall würde die offizielle US-Inflationsrate im März 2013 auf 0,84% fallen. Dies ist dem Basiseffekt geschuldet (hoher Ölpreis im Frühjahr 2012). Die Verlaufskurve würde so aussehen. Die Stelle, an der es unter die 1%-Marke ginge, ist mit einem Pfeil gekennzeichnet.



Die Fed würde auf ihrem Meeting Mitte März, spätestens aber Ende April (wenn die März-Zahlen vorliegen) Angst bekommen. Sie würde Handlungsoptionen in Richtung Erweiterung des Quantitative Easing diskutieren. Diesen Sachverhalt gilt es auch im Hinblick auf den Jahresausblick im Auge zu behalten. Der voraussichtliche Inflationsverlauf wird ein wichtiger Baustein sein. Der Wellenreiter-Jahresausblick 2013 kann von Abonnenten über diesen Click & Buy-Link <http://tinyurl.com/bs993xy> für 15 Euro vorbestellt werden. Er wird zum Jahreswechsel per E-Mail zugestellt.

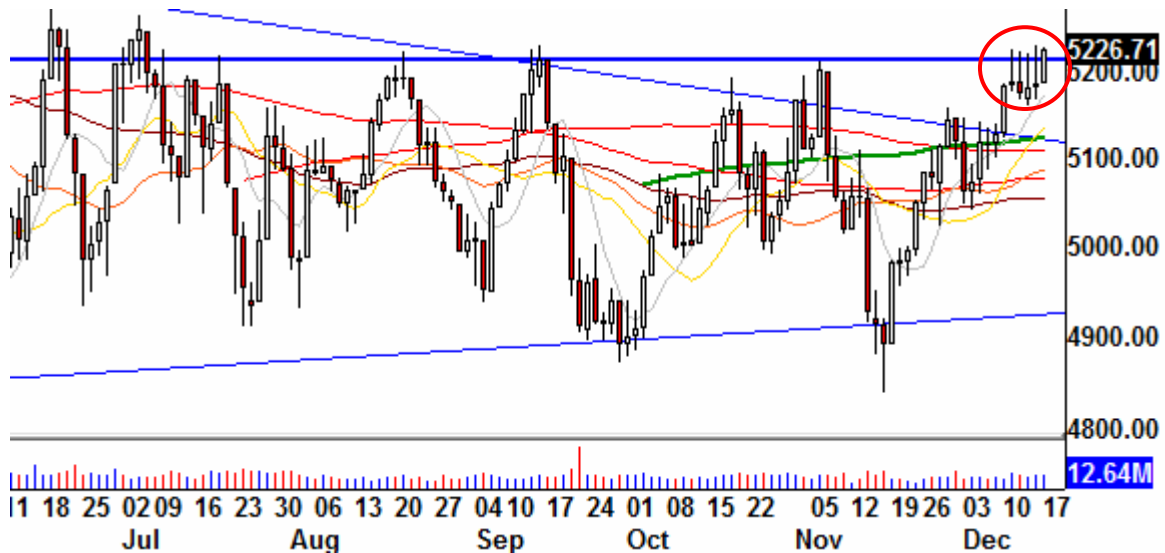
Der Optimismus der Kleinanleger nahm gestern deutlich zu. Der ISEE-Index notierte mit 208 Punkten. Ein ähnlich hoher Wert wurde zuletzt am 14.09.2012 gemessen. Jener Tag bedeutete das aktuelle Jahreshoch im S&P 500.



Damals, am 14.09. wurde eine Put-Call-Ratio von 0,69 notiert. Gestern waren es 0,71. Dies Werte unterscheiden sich nur unwesentlich. Sie deuten auf einen geringen Absicherungsbedarf der Anleger hin. Mehr zu den Märkten weiter hinten.

Viermal wurde der Transport Index an der Marke von 5.230 Punkten mit langen Schatten abgewiesen. Eine solche Konstellation liegt ganz selten vor (roter Kreis folgender Chart).

Dow Jones Transportation Index Tageschart



Gestern kam es erstmals zu einem durchgängig positiven Kerzenkörper. Erstmals seit fünf Tagen wurden die Transports gegen Handelsende nicht "heruntergehämmert", sondern gekauft. Würde sich diese Entwicklung heute fortsetzen, so wäre dies ein Zeichen dafür, dass die Bullen gegenüber den Bären - die sich heftig wehrten - die Oberhand gewonnen hätten. Dies aber nur, wenn die Marke von 5.230 Punkten überwunden werden kann.

Die Citigroup wartet mit einem sauberen Tasse-Henkel-Ausbruch auf. Ziel dürfte das Jahreshoch 2011 (51,30 Dollar) sein. Wir hatten auf den möglichen Ausbruch vor einigen Tagen hingewiesen.

Citigroup Tageschart



Zu den Märkten.

702 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 562 Mio., das Abwärtsvolumen 133 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 81% vom Gesamtvolumen. 90 neue Hochs standen 30 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 13.235 Punkten um 100 Zähler höher (0,8%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.430 Punkten um 17 Zähler höher (1,2%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 3010,60 Punkten um 39 Punkte (1,3%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 0,4%.

Der Transport-Index endete bei 5.226 Punkten.

Größte Gewinner: Hausbau, Banken, Broker; Größte Verlierer: -----

Der T-Bond Future endete bei 148,66 Punkten (149,72).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 79,51 Punkten (79,56).

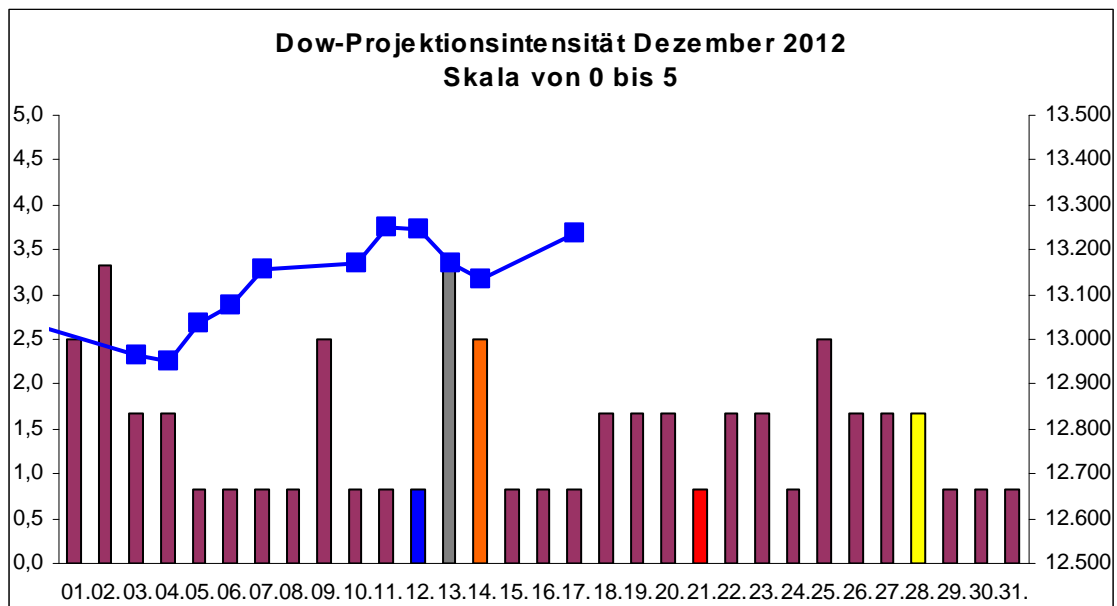
Crude Öl notiert bei 87,20 (86,73) und US-Erdgas bei 3,36 Dollar (3,31).

Der Goldpreis notiert bei 1697,00 Dollar/Unze (1695,80). Gold in Euro liegt bei 1.288.
Silber befindet sich bei 32,21 Dollar (32,22).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 0,3% auf 439,02 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU
endete bei 165,05 Punkten. Newmont Mining gewann 37 Cent und endete bei 44,66.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 3,8% auf 16,34 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete
bei 19,47 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,71. Die Equity-PCR endete bei 0,60.
Die OEX-PCR endete bei 1,33. Der ISEE schloss mit 208.

Zeitprojektionstage Dezember: 02., 13.; Fed-Sitzung 12.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag;
dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; US-Feiertag: grün

Die Dezember-Verfallswoche läuft. Das Handelsvolumen stieg gestern mit steigenden Kursen leicht an. Für einen Montag - traditionell schwachvolumig - war das ganz ordentlich. Der Zweifel kommt über den Mangel an Absicherungen. Ein ISEE-Index von 208 und eine Put-Call-Ratio von 0,71 sind nicht dazu angetan, in Optimismus zu verfallen. Noch dazu, wenn man weiß, dass an Montagen meist nicht das smarte Geld unterwegs ist.

Andererseits wurde die - von uns gestern angesprochene - dreitägige Pullback-Situation mit einer beeindruckenden Performance beendet. Zum Handelende hin wurde gekauft.

Die Charttechnik sieht den Dow Jones Index in einer etwas schwächeren Position als den S&P 500. Der Dow hat seine Widerstandsmarke bei 13.300 Punkten noch nicht erreicht, der S&P 500 hat dies mit 1.430 Punkten geschafft.

Dow Jones Index Tageschart



Noch haben die Märkte ihre Widerstände nicht überwunden. Aus Sektoren wie dem Banken- und Brokersektor kommen positive Signale. Bei den Tech-Werten - insbesondere den Halbleiterwerten - sind Zweifel an der Nachhaltigkeit der Performance angebracht.

Wir bleiben bei der neutralen Einschätzung für die Aktienmärkte. Sollten allerdings die Widerstände bei 1.430 Punkten im S&P 500 und 13.300 Punkte im Dow Jones Index übertroffen werden, so dürfte der Weg für eine Fortsetzung des Anstiegs frei sein. Die Zielmarke im S&P 500 würde 1.474 Punkte betragen. Für den DAX würde dies ebenfalls einen Anstieg auf das Allzeithoch bedeuten.

Absacker

Who needs Kyoto?

<http://tinyurl.com/cc7jf6m>

Der Wellenreiter-Jahresausblick 2013 kann von Abonnenten über diesen Click & Buy-Link <http://tinyurl.com/bs993xy> für **15 Euro** vorbestellt werden. Alternativ kann die Bezahlung per Überweisung unter dem Stichwort „Ausblick 2013“ auf das hier angegebene Konto erfolgen: <http://tinyurl.com/3xvdq8s>

Der Ausblick wird **zum Jahreswechsel per E-Mail zugestellt**. Der Normalpreis beträgt 39 Euro.

Wir weisen zudem auf unsere Veranstaltung „Finanzmarktausblick 2013“ hin. Wir werden sie am 18. Januar 2013 durchführen. Wir bereits in den vergangenen drei Jahren präsentieren und diskutieren wir die drei Jahresausblicke von Wellenreiter-Invest, Sentix und Zwermann Financial. Nähere Informationen finden Sie hier: <http://tinyurl.com/cw82bee>

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrqeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.